

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Imperious (D)

Genre: Epic Black Metal

Label: Massacre Records

Album Titel: Tales Of Woe - The Journey Of Odysseus, Part II: From Hades To Ithaca

Spielzeit: 57:03

VÖ: 17.11.2017

Da haben wir nun den zweiten Teil der Odyssee, die Heimreise sozusagen. Und diese beginnt recht unerwartet mit einem 7-minütigen Instrumental.

Die in Eigenregie bereits 2016 erschienene Fortsetzung der Reise des Odysseus bleibt auch im zweiten Track "Sirens" unerwartet ruhig. Ebenfalls neu und unerwartet kommen weibliche Vocals zum Einsatz, was es auf der ersten Scheibe nicht gab. Bei näherer Betrachtung macht dieser Punkt aber Sinn, denn die Sirenen waren nunmal weibliche Fabelwesen, die vorbeifahrende Seefahrer mit ihrem Gesang anlockten, um sie dann zu töten. Wie bereits erwähnt, wartet man hier vergebens auf einen musikalischen Ausbruch, den man aber schon anhand der Spielzeit des dritten Songs (sehnsüchtig) erwartet- ja geradezu einfordert.

Das Konzept der Albumstruktur haben die Jungs aus Bayreuth auch hier beibehalten, sodass auf einen ruhigen, teils klassischen Song eine Black Metal-Perle folgt. "The Isle Of The Solar God" bringt dann auch die erwartete Härte und Epik mit, vor allem die orchestralen Arrangements werten das Stück deutlich auf und verpassen ihm eine Aura der Erhabenheit.

Dieses Statement lässt sich auch auf die anderen "Hauptsongs" übertragen, was insbesondere für "Bloodbound - The Bow Of Odysseus" gilt, der mit seinen 17 Minuten fast schon die Skala sprengt. Der Track lebt von weiblichen und männlichen Vocals, fetter Gitarrenarbeit, die von einem fantastischen Schlagzeug unterstützt wird und die zusammen monumentale Orgien erschaffen. Die Texte sind fürs Black Metal-verliebte Ohr übrigens gut verständlich (auch auf dem ersten Teil). Es ist auch genug Platz für ein Zwischenspiel mit einer Akustikgitarre, welches in ein sehnsuchtsvolles Solo mündet, bis der Gesang wieder einsetzt und die Reise weitergeht.

Fazit:

Die "Bayreuther Festspiele" gehen in ihre zweite und letzte Runde und brillieren erneut durch saubere, exzellente Arbeit an allen Fronten. Sowohl Teil Eins, als auch dieser Teil hier bieten ein Non Plus Ultra an Epic Black Metal, der darüber hinaus noch mit einer fesselnden Geschichte aus der griechischen Mythologie garniert wurde. Allererste Sahne, zwei Daumen hoch.

Punkte: 10/10

Anspieltipp: The Isle Of The Solar God, Bloodbound - The Bow Of Odysseus



TRACKLIST

01. Of Casualties (And The Further Way)
02. Sirens
03. The Isle Of The Solar God
04. At The Shores Of Ithaca
05. Scorn
06. Bloodbound - The Bow Of Odysseus
07. At The Olive Tree

LINEUP

Sertorius - Vocals, Bass, Orchestral Arrangements
Kalmesh - Guitars, Vocals
Iluar - Guitars

INFORMATIONEN

[facebook.com/ /imperiousmetal](https://facebook.com/imperiousmetal)

Autor: Godshand